

Paoli, Betty: Die Teuern, die sich hie (1854)

1 Die Teuern, die sich hie

2 Ein Heim gegründet hatten,

3 Nicht länger wandeln sie

4 In dieser Bäume Schatten.

5 Sie schauen länger nicht

6 Den Segen dieser Fluren.

7 Ihr Aug' schloß sich dem Licht,

8 Verweht sind ihre Spuren.

9 Doch, ob geschieden auch,

10 Ich hör' auf Geisterschwingen,

11 Im sanften Windeshauch

12 Ihr Wort noch zu mir dringen.

13 Und, ob die dunkle Schicht

14 Der Erde sie umgebe,

15 Gestorben sind sie nicht,

16 So lange ich noch lebe.

17 Denn Liebe, stark und frei,

18 Kennt kein Vergeh'n und Schwinden,

19 Sie weiß der Welten zwei

20 Untrennbar zu verbinden!

(Textopus: Die Teuern, die sich hie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65203>)